Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 14 (1898)

Heft: 42

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Verbandswesen.

Der Gewerbeverband der Stadt Zürich erklärte sich in seiner letzen, sehr zahlreich besuchten Versammlung einstimmig für Aufnahme von Strafbeit immungen

gegen unlautern Wettbewerb in das Gesetz.

Arbeits= und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Wasserborgung Walb (Appenzess). Der Bau des Reservoirs ist der Firma J. Bischofberger u. Co. in Rorschach übertragen worden. Industriegeleise Zirich. Die Lieferung der Schienen und Schwellen für die Erneuerung des Industriegeleise wurde an Kägi u. Cie. in Winterthur, die der Lachgen, Bolzen und Besestigungsmittel an die Ludwig von Roll'schen Eisenwerte in Gerlasingen, die der Spannringe an Funke u. Hunt in Hagen i. W. bergeben.

un Hunte u. Hunt in Hagen 1. 21s. vergeben.

Die Arbeiten für den Fabrisneuban in St. Fiden wurden wie folgt vergeben: Die Anstreicherarbeiten an Suter, Langgasse, St. Gallen, die Schreinerarbeiten an Kunzmann u. Co. in Tablat, die Glasersarbeiten an Seeger-Rietmann in St. Gallen, die Schlosserarbeiten an Geeger-Rietmann in St. Gallen, die Schlosserarbeiten an Anwander, Schlosser in St. Gallen, die Parquetarbeiten an die Barquetsabrit Burkhardt in St. Fiden, die Centralheizung an Gebr. Lincke in Zürich.

Verschiedenes.

Banwesen in Zürich. Der Regierungsrat verlangt vom Kantousrate einen Kredit von Fr. 120,000 zur

Erstellung eines besonderen Gebäudes für den Rantonschemiker. Das Gebäude wird enthalten: ein Kellergeschoß, im Parterre die Laboratorien und das Bureau, im ersten Stock einen Saal für Instruktions= furse, zu welchen die Mitglieder der Gesundheitsbehörden einberufen werden sollen, Bibliothet= und Sammlung&= zimmer u. f. w., im zweiten Stock eine Wohnung für den Kantonschemiker. Als Bauplat ift der Plat der Spitalscheune unterhalb der Sternwarte vorläufig in Aussicht genommen. Durch diesen Neubau kann für die chemischen Laboratorien der Hochschule mehr Raum geschaffen werden, da der Kantonschemiker bisher im gleichen Gebäude wie diese untergebracht war. Demnächst soll sich nach dem Programm für die Hochschulbauten ein Anbau an die Anatomie anschließen, in welchen Anbau später hin, nach Erbauung des großen, die Ana-tomie ausnehmenden biologischen Institutes in der Spitalwiese, die Chemie übersiedeln soll, während das jetige

Chemiegebäude an den Bund zurückfällt.
— Das "alte Schützenhaus" soll im Laufe der nächsten Zeit abgerissen und durch einen Neubau, Wohnhaus mit Verkaufsmagazin, ersetzt werden.

— Die Kirchenpslege Enge beantragt der Gemeinde ben Bau eines zweiten Pfarrhauses.

Die Kunst unserer schweizerischen Architekten findet mehr und mehr im Auslande die verdiente Anerkennung. So hat jüngst für den Bau eines großartigen, weitsläufigen Jagdichlosses einige Stunden von Berlin eine engere Plankonkurrenz stattgefunden, zu der auch Hr.